

Erasmus+-Mobilität nach Bergerac (Frankreich)

Ein Jobshadowing mit Mehrwert

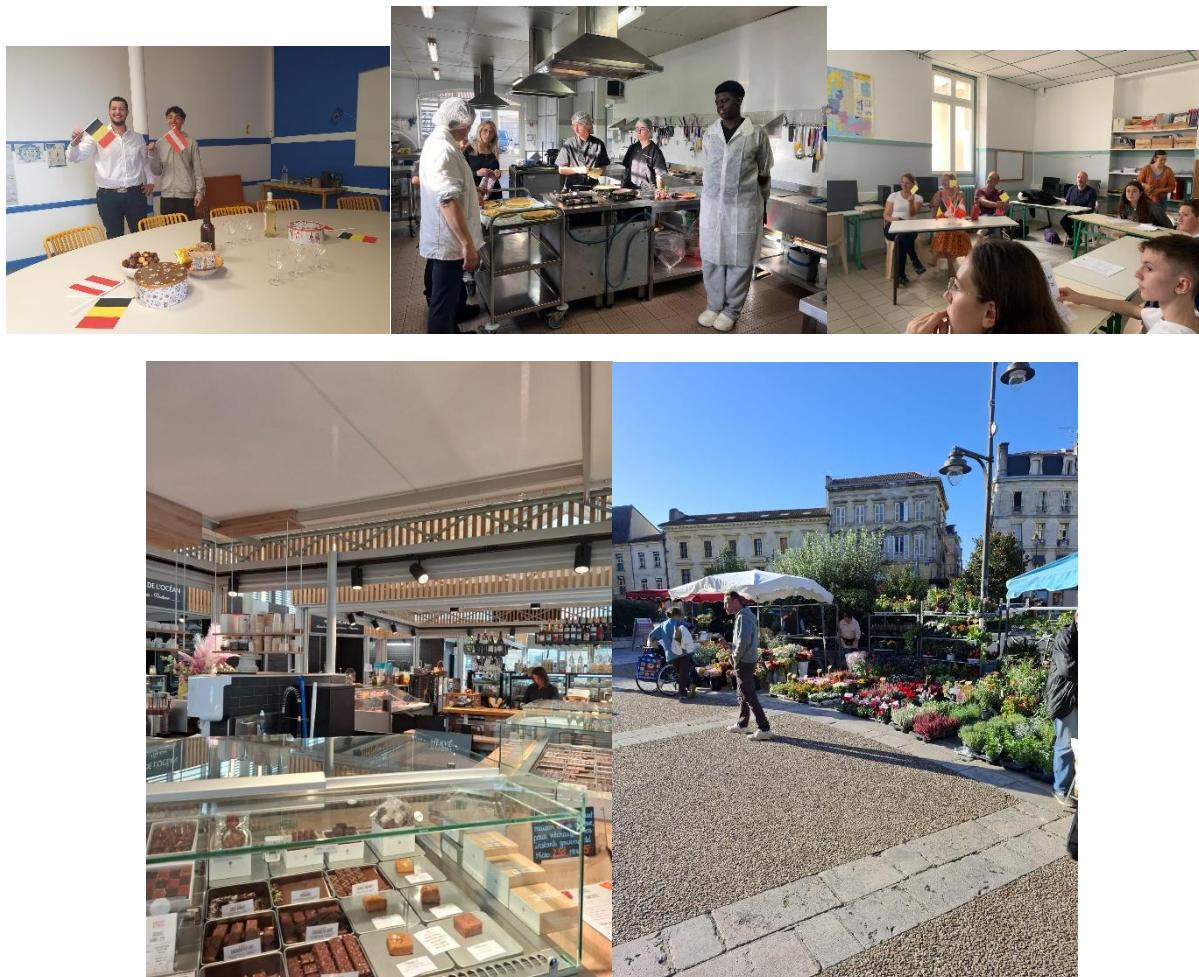
Feistritz, 24. September 2025

Erasmus+ macht es möglich: Zwei Schulen, die in Austausch treten

Ganz nach dem EU-Motto: In Vielfalt vereint, besuchte unsere Erasmus+-Koordinatorin Magdalena Unterkofler von 15. bis 18. September 2025 unsere zukünftige Partnerschule in Bergerac (Frankreich), an der sich zeitgleich auch zwei Kolleg*innen einer belgischen Schule aufhielten.



Die Strukturen der Partnerschule kennenzulernen, um eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen anzuregen, war nur einer der Punkte, warum dieser Besuch für unsere Schule so wichtig war. Ein weiteres Plus stellte die Unterrichtsteilnahme am Lycée professionnel Sainte-Marthe Saint-Front dar, bei dem neben dem Besuch und gemeinsamen Arbeiten in den Lehrwerkstätten auch didaktische und pädagogische Inhalte nicht zu kurz kamen. So fand der direkte Austausch mit den Schülerinnen und Schülern im Englischunterricht in verschiedenen Schulstufen statt. Ein Highlight war der gemeinsame Lehrausgang zum Markt in Bergerac, auf dem nicht nur heimisches Gemüse, sondern auch zahlreiche verschiedene Käsevariationen, die die Dordogne zu bieten hat, angeboten wurden. Diese Lehrausgang wurde didaktisch so aufbereitet, dass die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit der deutschen/österreichischen und der holländischen Sprache kamen.



Besondere Freude bereitete es uns Besucher*innen, zu sehen, wie offen und neugierig die Jugendlichen sind und wie offen wir von den Verantwortlichen empfangen wurden. Diese legten großen Wert darauf, dass der Austausch nicht nur in der Schule stattfand, sondern dass wir auch etwas von der Kultur und der Landwirtschaft sehen konnten, um optimal auf die zukünftige Zusammenarbeit vorbereitet zu sein.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt uns, dass ein Auslandsaufenthalt immer eine Bereicherung ist. Ein Blick in die Zukunft verrät uns, dass wir diese Erfahrung auch unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen möchten, denn das Erleben des europäischen Mottos ist nur möglich, wenn wir unsere Komfortzone verlassen. Und genau deshalb erhalten wir im Dezember 2025 Besuch von unserer Partnerschule und unser Gegenbesuch findet im Mai 2026 statt. Wir hoffen, dass dieser Austausch unseren Schülerinnen und Schülern die Chance bietet, neue Kulturen zu entdecken, Sprachkenntnisse zu verbessern und sich persönlich weiterzuentwickeln. Die geplante Reise bietet uns allen hoffentlich die Gelegenheit, den eigenen Wissenshorizont zu erweitern und die Scheu gegenüber Unbekanntem abzubauen, damit der europäische Gedanke spürbar wird.